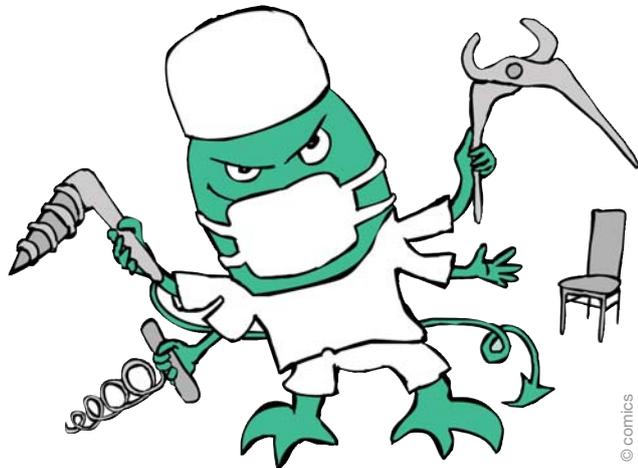


Scheidung oder Zahnarzt?

Wenn Sie die Wahl hätten, für was würden Sie sich entscheiden? Laut der British Dental Health Organisation leiden 12 % der Briten unter extremer Zahnarztangst. Fast ein Viertel der britischen Männer fürchtet, dass ihr Zahnarzt sie aufgrund ihrer schlechten Mund-



© comics

hygiene tadelt oder sie Schmerzen erleiden müssen und sogar 38 % fürchten die Höhe der Behandlungskosten.

Die größte Angst der Britinnen ist bei 35 % das Geräusch des Bohrers, gefolgt von der Furcht vor Schmerzen bei 23 % und der Angst vor Nadeln bei 12 %. Erschreckend ist auch die Tatsache, dass bereits ein Drittel der Briten zugibt, seit zwei Jahren nicht beim Zahnarzt gewesen zu sein.

Eine Umfrage der Zahnarztterminseite Toothpick brachte ans Tageslicht, dass bereits einer von sieben Briten eher eine Scheidung durchmachen möchte als dem Zahnarzt einen Besuch abzustatten. Ebenso bevorzugen die Briten einen stressigen Umzug oder ein nervenaufreibendes Vorstellungsgespräch als sich eine halbe Stunde auf den Behandlungsstuhl zu setzen.

Quellen: www.dcp-update.de, www.toothpick.com

Sparschwein als Wurfgeschoss

In Kösching, in der Nähe von Ingolstadt, wartete ein älterer Mann geduldig an der Rezeption einer Zahnarztpraxis. Doch als er an der Reihe war, konnte er wegen eines PC-Problems keinen Termin vereinbaren. Das brachte ihn derart aus der Fassung, dass sein Geduldsfaden riss.

Er schnappte sich das Sparschwein vom Tresen und schleuderte es der Helferin an den Kopf. Ohne Reue machte er sich daraufhin einfach aus dem Staub. Die Helferin trug zwar eine riesige Beule am Kopf davon, aber ansonsten geht es ihr gut. Zum Glück handelte es sich nur um die Terminvergabe. Es bleibt offen, wie der Mann auf eine fehlgeschlagene Behandlung reagiert hätte.

Quelle: www.augsburger-allgemeine.de



© dencg



© holbox

Schwämme kauen gegen Stress

Es gibt viele Varianten sich vom stressigen Alltag zu erholen. Manche sind davon allerdings weniger gesund. Auch die 19-jährige Studentin Rosie Skinner aus Epsom, Surrey, Südengland, hat dafür ihre ganz eigene Methode entwickelt. Sie kaut unwahrscheinlich gern Badeschwämme. Bereits seit sie fünf Jahre alt war, isst sie wöchentlich zwei große Stück davon.

Sie sagt, dass ihr Verlangen nach dem nassen Badezubehör so stark ist, dass sie einfach nicht damit aufhören kann: „Ich habe den Geruch von nassen Schwämmen schon immer gemocht und liebe auch die Konsistenz und den feuchten Geschmack.“ Für ihre Leidenschaft schneidet sich Rosie ihre Schwämme in kleine bissensgroße Stücke und genießt sie dann über den Tag verteilt und gönnt sich auch mal einen Schwamm-Snack zum Relaxen.

Aber Vorsicht: Als Rosie 10 Jahre alt war, verlor sie sogar einen Zahn. Dieser blieb einfach im Schwamm stecken. Außerdem bekam die Studentin wahnsinnige Magenschmerzen durch ihre ungewöhnliche Angewohnheit und landete im Krankenhaus als sie 13 Jahre alt war. In einer Operation wurde ihr ein großer Schwammball aus dem Magen entfernt und die Ärzte rieten ihr unbedingt mit dem Schwammverzehr aufzuhören.

„Ich versuchte mich daran zu halten, aber ich kann mein Verlangen nicht vollkommen unterdrücken. Momentan kaue ich die Schwammstückchen für eine Weile und spucke sie dann wieder aus.“ Rosie möchte gern ganz damit aufhören, aber kann ihre Angewohnheit noch nicht ablegen.

Quelle: www.mirror.co.uk

Witze

Sagt der Arzt zum Patienten: „Ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht für Sie. Die gute ist, Sie haben eine extrem gefährliche Krankheit, die man nur selten 24 Stunden überlebt.“ – „Das ist ja grauenhaft, und was kann dann die schlechte Nachricht sein?“ – „Ich versuche seit gestern, Sie zu erreichen.“

Patient zum Arzt: „Darf ich wieder rauchen und trinken?“ – „Ich habe Ihnen doch gerade vor drei Wochen gesagt, dass Sie darauf verzichten müssen.“ – „Ja, ich habe halt gedacht, dass die Medizin in der Zwischenzeit Fortschritte gemacht hat.“

Quelle: Dr. Pohanka, R.:
Die Nächsten, bitte! Die besten Ärztwitze.



© Hiltch